

22. Mai 1860.

N^{ro} 118.

22. Maja 1860.

(983)

Kundmachung.

Nro. 20428. Das h. Ministerium des Innern hat in Folge Erlasses vom 29. April 1860 Zahl 13157-1250 den Aron Pinkas Kahana und Comp. zu Drohobycz in Galizien auf die Gründung, aus natürlichem Bergöhl einen wasserklaren ätherisch-riechenden, mit einer gleichmäßig weißen Flamme brennenden Leuchtstoff, genannt „Naphtalin“, zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, den 13. Mai 1860.

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 20428. Wysokie c. k. ministerjum spraw wewnętrznych nadało dekretem z 29. kwietnia 1860 l. 13157-1250 Aronowi Pinkasowi Kahana i spółce w Drohobyczu w Galicyi wyłączny przywilej jednoroczny na wynalazek wyrobienia z naturalnej nafty czystego artykułu oświetlenia, zwanego „Naphtaliną“, z zapachem eterycznym i jednostajnym płomieniem białym.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.
Z c. k. galic. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 13. maja 1860.

(984)

Kundmachung.

Nro. 20967. Im Nachhange zur h. o. Kundmachung vom 11. April 1860 Zahl 12951 wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das hohe k. k. Armeo-Ober-Kommando laut Reskript vom 1. Mai 1860 im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Ministerium des Innern die Verlegung der Konkurs-Station Ulaszkowce nach Czortkow für die diesjährige, am 16. August l. J. stattfindende Pferde- und Pflanzens-Vertheilung provisorisch zu genehmigen befunden habe

Vom der k. k. Statthalterei.
Lemberg, am 12. Mai 1860.

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 20967. W dodatku do obwieszczenia tutejszego rządu krajowego z 11. kwietnia 1860 l. 12951 podaje się do wiadomości powszechnej, że wysoka c. k. naczelnia komenda armii dozwoliła reskryptem z 1. maja 1860, wydanym w porozumieniu z wysokim c. k. ministerjum spraw wewnętrznych przenieść tymczasowo z Ulaszkowce do Czortkowa stację konkursową do rozdawania tego-rocznych premii za chów koni, które to rozdawanie nastąpi 16. sierpnia r. b.

Z c. k. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 12. maja 1860.

(964)

Kundmachung.

(2)

Nro. 2525. Bei der galizischen k. k. Postdirektion erliegen die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten, bei dem k. k. Postamte in Tarnopol aufgegebenen, als unbestellbar zurückgelangten Fahrpostsendungen.

Post-Nr.	Aufgabort	Bestimmungsort	Adresse	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto		Tag der Zurücklangung
					fl.	kr.	fl.	lth.	fl.	kr.	
1	Tarnopol	Kaschau	A. Husak	B. N.	1	—	—	—	—	13	5. Jänner 1859
2	"	Ofen	Prosch	Div.	20	—	20	—	8	5	15. März "

K. k. galiz. Post-Direktion. — Lemberg, am 12. April 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 2525. W urzędzie c. k. dyrekeyi poczt galicyjskich złożone są w następującym wykazie poszczególnione, przy pocztamcie w Tarnopolu nadane przesyłki pocztowe, jako niemogące być adresatom doręczone, zwrócone zostały.

Wzywa się zatem niniejszem nadawców i inne osoby, do zwrotu której tych przesyłek uzasadnione prawo mających, aby najdłużej w przeciągu trzech miesięcy od dnia niniejszego obwieszczenia po takową tem pewniej tutaj się zgłosili, ile ze po upływie tego terminu §. 31 ustawy pocztowej z dnia 6. lipca 1838 r. zastosowany zostanie.

Nr. pocztowy	Urząd nadawczy	Miejsce przeznaczenia	Adres	Zawiera w sobie	Wartość		Waży		Porto		Data zwrotu
					zl.	c.	funt.	lot.	zl.	c.	
1	Tarnopol	Koszyce	A. Husak	B. N.	1	—	—	—	—	13	5. stycznia 1859
2	"	Buda	Prosch	Div.	20	—	20	—	8	5	15. marca "

Od c. k. dyrekeyi poczt galicyjskich. — Lwów, dnia 12. kwietnia 1860.

(975)

G d i f t.

(2)

Nro. 821. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kolomea wird auf Grundlage des §. 79 lit. b. G. O. über das gesamte bewegliche, dann das in den Kronländern in welchen die Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852 ihre Gültigkeit hat, b. findliche unbewegliche Vermögen des flüchtigen und unbekannt wo abwesenden Alter Michel aus Kolomea hiemit der Konkurs eröffnet.

Es werden demnach alle, welche eine Forderung an den Verschuldeten zu stellen haben, aufgefordert, daß sie ihre auf was immer für ein Recht sich gründenden Ansprüche längstens bis zum 5. August 1860 um 5 Uhr Nachmittags in Gestalt einer förmlichen Klage gegen den gleichzeitig bestellten Konkursmassenvertreter Herrn Advokaten Dr. Wilhelm Rasch hiergerichts anmelden, und nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderung, sondern auch das Recht kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt, oder als Eigenthümer allen anderen Gläubigern vorgelegt zu werden begehren, zu erweisen, widrigens dieselben von dem vorhandenen und etwa zugewachsenen Vermögen, soweit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechtes, oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes abge-

wiesen, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse verhalten werden würden.

Zur Wahl des Kreditoren-Ausschusses und des Vermögens-Verwalters wird die Tagsatzung auf den 6. August 1860 um 9 Uhr Früh festgesetzt, und hiezu sämtliche Gläubiger zum Erscheinen vorgeladen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Kolomea, am 29. Februar 1860.

(971)

G d i f t.

(2)

Nro. 17813. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des von der galiz. Sparkasse am 22. August 1859 ausgefertigten, angeblich in Verlust gegangenen Depositencheines über durch Herrn Carl Ritter v. Rogoyski verpfändete Grundentlastungs-Obligationen Nro. 1432, 1433, 12773 und 12774 à 1000 fl. RM. und Nro. 2334 à 500 fl. RM. aufgefordert, diesen Depositenchein binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.
Lemberg, am 2. Mai 1860.

(1987)

G d i f t.

(2)

Nr. 3616. Vom Czernowitzer f. f. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Georg und Andreas v. Gassenko als faktischer Eigentümer und Bezugsberechtigten des einst Paraskiwa Lastiwkischen Antheils, und der einst Basil Gassenko'schen Antheile von dem in der Bukowina liegenden Gute Zamostie behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer f. f. Grund-Entlastungs-Kommission vom 11. März 1860 Zahl 254 für das obige Gut bewilligten Vor-schusses auf das Urbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 26886 fl. 30 fr. RM., diejenigen, denen ein Hypothekarreht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritten Personen, welche aus dem Titel des ihnen zukommenden Bezugrechts Ansprüche auf den bezeichneten Kapitalbetrag erheben wollen, hiemit aufgefordert ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. Juni 1860 beim Czernowitzer f. f. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in so weit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
- c) die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses f. f. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Theilnehmern im Sinne des §. 5 des f. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des f. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene zeitgerechte Anmeldung hat bei jenen Personen, welche aus dem Titel des eigenen Bezugrechtes den obigen Kapitalbetrag beanspruchen wollen, die rechtliche Folge, daß diese Kapitalien den einschreitenden Besitzern ausgefolgt werden würden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre Rechte gegen diese Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 12. April 1860.

(1986)

G d i f t.

(2)

Nr. 3617. Vom Czernowitzer f. f. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Anton Kochanowski als Sessionär und Bezugsberechtigten der einst Johann Dunka'schen Antheile des in der Bukowina liegenden Gutes Broszkowitz behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer f. f. Grundentlastungs-Kommission vom 11. März 1860 Zahl 253 für das obige Gut bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 8733 fl. 45 fr. RM., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekarreht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zukommenden Bezugrechtes Ansprüche auf den obbezeichneten Kapitalbetrag erheben wollen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. Juni 1860 beim Czernowitzer f. f. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
- c) die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses f. f. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung

in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Theilnehmern im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene zeitgerechte Anmeldung hat bei jenen Personen, welche aus dem Titel des eigenen Bezugrechtes den obigen Kapitalbetrag beanspruchen wollen, die rechtliche Folge, daß diese Kapitalien den einschreitenden Besitzern ausgefolgt werden würden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre Rechte gegen diesen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 12. April 1860.

(1981)

G d i f t.

(2)

Nr. 2043. Vom Czernowitzer f. f. Landesgerichte werden über Ansuchen des Herrn Dominik Br. Kapri, Bezugsberechtigten von Botuschanitz, behufs Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer Grund-Entlastungs-Landes-Kommission vom 24. April 1858 Zahl 466 für diese Antheile ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals von 4297 fl. 35 fr. RM. sowohl die Hypothekargläubiger der bittstellerischen Gutsanttheile von Botuschanitz, so wie auch jene 3te Personen, welche auf das Entschädigungs-Kapital Ansprüche zu erheben glauben, aufgefordert, ihre Forderungen bei sonst gesetzlichen Folgen bis zum 1. August 1860 unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig hiergerichts anzumelden, widrigens das Entlastungs-Kapital, insoweit es den Hypothekargläubigern nicht zugewiesen wird, dem einschreitenden Bittsteller wird ausgefolgt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entschädigungskapitals geltend zu machen.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 26. April 1860.

(1974)

Kundmachung.

(2)

Nr. 1076. Die f. f. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki beabsichtigt die seit dem Verwaltungsjahre 1859 bis auf die Gegenwart angesammelten diversen Skarte nach den unten angegebenen Quantitäten im Lizitationswege zu veräußern, und zwar:

Bei der f. f. Tabakfabrik in	S k a r t			
	Wiener Pfunde			
	Lumpen-	Papier-	Spagat-	Strick-
Winniki	661.21	71.47	45.74	142.04
Monasterzyska	71.56	14.05	9.76	11.91
Jagielnica	43.47	9.58	12.08	10.38
Zusammen	776.24	95.10	67.58	164.33

Lizitationslustige werden eingeladen, hiezu ihre schriftlichen mit einer 36 fr. öst. Währ. Stempelmarke versehenen Offerte bis zum 4. Juni 1860, 12 Uhr Mittags bei der f. f. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki einzubringen.

Die Lizitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der f. f. Tabakfabrik zu Winniki, Monasterzyska und Jagielnica, dann bei der Handels- und Gewerbekammer und dem f. f. Finanz-Landes-Direktions-Defonome in Lemberg eingesehen werden.

R. f. Tabakfabrik-Verwaltung.

Winniki, am 11. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 1076. Zarząd c. k. fabryki tytoniowej w Winnikach zamierza wszelkie od roku 1859 do teraźniejszości uzbierane rozmaite odpadki w nizej oznaczonych ilościach w drodze licytacyjnej sprzedać, t. j.:

W c. k. tytoniowej fabryce w	szmaciane	papierowe	spagatowe	pow. óz-kowe
	odpadki (szkary)			
	funtów wiedeńskich			
Winnikach	661.21	71.47	45.74	142.04
Monasterzyskach	71.56	14.05	9.76	11.91
Jagielnicy	43.47	9.58	12.08	10.38
Razem	776.24	95.10	67.58	164.33

Cheś do kupna mających także zaprasza się, pisemne z ciepłą marką za 36 centów zaopatrzone oferty najdalej do 4go czerwca 1860, 12. godziny w południe podpisanemu zarządowi oddać.

Dotyczące się warunki licytacyjne można podczas godzin urzędowania w c. k. tytoniowych fabrykach w Winnikach, Monasterzyskach i Jagielnicy, jakoteż w komorze handlowej i w ekonomacie c. k. finansowej dyrekcji we Lwowie przejrzeć.

Zarząd c. k. fabryki tytoniowej.

Winniki, 11. maja 1860.

(963)

Kundmachung.

(3)

Nro. 2672. Bei der galizischen k. k. Postdirektion erliegen die in dem nachfolgenden Verzeichnisse angeführten, bei dem k. k. Postamte in Czernowitz aufgegebenen, als unbestellbar zurückgelangten Fahrpostsendungen.

Post-Nr.	Aufgabssamt	Bestimmungsort	Adresse	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto		Tag des Zurücklangens
					fl.	fr.	fl.	lth.	fl.	fr.	
1	Czernowitz	Jassy	Mendel Schneider	B. N.	2	—	—	1	—	14	10. April 1858
2	"	Unter-Schibeny	Johann Smolka	"	2	—	—	—	—	14	4. August 1858
3	"	Stanislaw	Leon Logothety	"	4	—	—	—	—	10	25. " "
4	"	Wien	Aritonowicz	Div.	1	—	—	8 1/2	—	65	11. September 1858
5	"	Caransebes	Nicolei Bistrion	B. N.	5	—	—	1/2	—	14	11. Oktober "
6	"	Kronstadt	Petersberg	Div.	2	—	—	5	1	41	16. " "
7	"	Libotz	Stefan Weiz	B. N.	1	5	—	3	—	47	1. Jänner 1859
8	"	Botuschan	Protzner	Div.	2	—	—	9	—	62	10. " "
9	"	"	Zollquittung	"							

Von der k. k. galiz. Postdirektion. — Lemberg, den 5. April 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 2672. W urzędzie c. k. dyrekcji poczt galicyjskich złożone są w następującym wykazie poszczególnione, także przy pocztamcie w Czerniowcach nadane przesyłki pocztowe, które jako niemogące być adresatem doręczone, zwrócone zostały.

Wzywa się zatem niniejszem nadawców i inne osoby, do zwrotu której z tych przesyłek uzasadnione prawo mających, aby najdłużej w przeciągu trzech miesięcy od dnia niniejszego obwieszczenia po takową tem pewnie tutaj się zgłosili, ile ze po upływie tego terminu §. 31 ustawy pocztowej z d. 6. lipca 1838 r. zastosowany zostanie

Nr. pocztowy	Urząd nadawczy	Miejsce przeznaczenia	Adres	Zawiera w sobie	wartość		Wazy		Porto		Data zwrotu
					zł.	c.	funt.	lót.	zł.	c.	
1	Czerniowce	Jassy	Mendel Schneider	B. N.	2	—	—	1	—	14	10. kwietnia 1858
2	"	Unter-Szibeny	Jan Smolka	"	2	—	—	—	—	14	4. sierpnia "
3	"	Stanisławów	Leon Logothety	"	4	—	—	—	—	10	25. " "
4	"	Wiedeń	Aritonowicz	Div.	1	—	—	8 1/2	—	65	11. września "
5	"	Caransebes	Mikołaj Bistrion	B. N.	5	—	—	1/2	—	14	11. październ. "
6	"	Kronstadt	Petersberg	Div.	2	—	—	5	1	41	16. " "
7	"	Libotz	Szczepan Weiz	B. N.	1	5	—	3	—	47	1. stycznia 1859
8	"	Botuschan	Protzner	Div.	2	—	—	9	—	62	10. " "
9	"	"	Kwit cłowy	"							

Od c. k. dyrekcji poczt galicyjskich. — Lwów dnia 5go kwietnia 1860.

(972)

Kundmachung.

(3)

Nro. 21225. Zur Sicherstellung von 2295 Deckstoffpfeilen zur Konservierung der bereits ausgebauten Strecken der Delatynier ungarischen Verbindungsstrasse und zwar bloss für das Jahr 1860, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erfordernis besteht im Nachstehenden:

Erzeugung, Zufuhr und Verschlägelung von

648	Pfeilen in der Doraer Wegmeisterschaft	1097 fl. 15.4 fr.
486	" " Mikuliczyn "	742 fl. 80.6 fr.
1161	" " Jablonicaer "	2058 fl. 84 fr.

Schlichtungen:

648	Pfeilen in der Doraer Wegmeisterschaft	75 fl. 60 fr.
486	" " Mikuliczyn "	56 fl. 70 fr.
1161	" " Jablonicaer "	135 fl. 45 fr.

öferr. Währung.

Die Lieferungszeit währt bis Ende Oktober 1860.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, so wie die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der Stanislawer Kreisbehörde oder dem Nadwornaer Strassenbaubezirke eingesehen werden, und es sind die hiernach verfaßten, mit 10% Wadien belegten Offerten längstens bis Ende Mai 1860 bei der Stanislawer Kreisbehörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 21225. Na dostarczenie 2295 przym materyalu kamienego do utrzymania w porządku zbudowanej już części węgierskiego gościnnica komunikacyjnego z Delatyna, a to tylko na rok 1860 rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Liwerunek obejmują:

Wydobycie, dowóz i roztluczenie

648	przym dla urzędu drogowego w Dorze	1097 zł. 15.4 c.
486	" " " w Mikuliczynie	742 zł. 80.6 c.
1161	" " " w Jablonicy	2058 zł. 84 c.

i szlichtowanie

648	przym dla urzędu drogowego w Dorze	75 zł. 60 c.
486	" " " w Mikuliczynie	56 zł. 70 c.
1161	" " " w Jablonicy	135 zł. 45 c.

Czas liwerunku trwa do końca października 1860.

Inne warunki licytacji tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13go czerwca 1856 l. 23821 przejrzyć można u władzy obwodowej w Stanisławowie lub

Die Aufgeber und sonstige Parteien, welche einen gegründeten Anspruch auf eine dieser Sendungen haben, werden aufgefordert ihren Anspruch längstens binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung um so gewisser geltend zu machen, als nach fruchtloser Verstreifung dieser Frist nach dem §. 31 der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 das Amt gehandelt werden wird.

też w powiecie budowli gościńców w Nadwornie, a ułożone podług tego oferty za załączeniem 10% wadium muszą być podane najdalej po koniec maja 1860 do c. k. władzy odwodowej w Stanisławowie.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. maja 1860.

(970)

Kundmachung.

(3)

Nro. 1983. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Przemyśl wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Grunde §. 29 des kais. Patentes vom 9. August 1854 Nro. 208 und §. 184 des kais. Patentes vom 21. Mai 1855 Nro. 94 R. G. B. zur Aufnahme der Todesfälle und sämtlicher Verlassenschaftsakte im Sprengel dieses k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes, und zwar: in der Stadt Przemyśl von Haus-Nro. 1 bis einschließig Haus-Nro. 137, dann in den Vorstädten Blonie und Zasanie, ferner in den Ortschaften: Batycze, Belwin, Bolestraszyce, Buszkowice, Buszkowiczki, Dukowiczki, Hureczko, Hurko, Kosienice, Kunkowce, Kruhel mały und wielki, Łętowania, Mackowice, Orzechowce, Ostrów, Pralkowce, Przekopana und Przerwa, Tarnawce, Uskowice mit Lipowice, Walawa, Waporce, Wilcza, Wyszatycze und Zarawica, der k. k. Herr Notar Vincenz Longchamps, da hingegen in der Stadt Przemyśl von Haus-Nro. 138 bis Haus-Nro. 275, dann in den Vorstädten: Garbarze, Mnisze, Podgorze, Podskale und Podzamecze, ferner in den Ortschaften Babice Markt und Dorf, Bachów, Chirzyna und Chirzynka, Cissowa, Holowice und Huciska nienadowskie, Komara Korytniki, Krasyc, Krasieczyn, Krzczkowa, Krzywece Markt, Krzywiewicka wola, Kupno, Nahrzany, mit Sliwnica, Nienadowa, Mielnów, Olszany, Reczpol, Rokszyc, Ruszelezyce, Skopów mit Puczak und Zawadka, und in Srednia der k. k. Notar Herr Ignatz Frankowski als Gerichts-Kommissäre bestellt worden sind.

Przemyśl, den 5. Mai 1860.

(969)

Kundmachung.

(3)

Nro. 20514. Zur Sicherstellung der Konservationsbaupflichten pro. 1860 im Zolkiewer Strassenbaubezirke, Zolkiewer und Lemberger Kreisantheils wird hiemit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse, welche lediglich die Warschauer Strasse betreffen, bestehend in Materialien und Arbeiten, und zwar:

A. Im Lemberger Kreise:

Erdschnittabgrabung Grzędaer Wegmeisterschaft	497 fl. 78 fr.
Neue Gräbenaushhebung " "	223 fl. 20 fr.

B. Im Zolkiewer Kreisantheile:

Estrassenterrassierung Zolkiewer Wegmeisterschaft	13 fl. 75 fr.
Geländer bei der Brücke Nro. 30	10 fl. 26 1/2 fr.
Spiegelbrücke Nro. 35	251 fl. 30 1/2 fr.
Brücke Nro. 39	34 fl. 24 fr.
Estrassengeländer	15 fl. 28 1/2 fr.
Brücke Nro. 47 Pilyer	97 fl. 66 1/2 fr.
Brücke Nro. 48	145 fl. 43 fr.
Doppelfanal Nro. 70 Rawa	37 fl. — fr.
Schuhmauer	1746 fl. 70 1/2 fr.
öferr. Währung.	

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Wadium belegten Offerten und zwar rücksichtlich der Herstellungen im Lemberger Kreise bei der Lemberger, rücksichtlich jener im Zolkiewer Kreise, dagegen bei der Zolkiewer Kreisbehörde und zwar längstens bis 25. Mai 1860 zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 fundgemachten Offerts-Bedingnisse, können bei der betreffenden Kreisbehörde und auch beim Zolkiewer Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 9. Mai 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 20514. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1860 w Zółkiewskim powiecie budowli gościńców, obwodowej części Zółkiewskiej i Lwowskiej rozpisuje się niniejszem publiczną licytację za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materiały, tyczące się tylko gościńca Warszawskiego, a mianowicie:

A. W obwodzie Lwowskim:	zł. c.
Przekopanie przestrzeni ziemi, drogowy urząd Grzędski	497 76
Nowe wykopanie rowu	228 20
B. W części obwodu Zółkiewskiego:	
Terasowanie gościńca, drogowy urząd Zółkiewski	13 75
Poręcze u mostu Nr. 30	10 26 1/2
Most Nr. 35	251 30 1/2
Most Nr. 39	34 24
Poręcze przy gościńcu	15 28 1/2
Most Nr. 47	97 66 1/2
Most Nr. 48	145 43
Podwójny kanał	37 —
Tamy przy gościńcach	174 70 1/2
w wal. austr.	

Mających chęć licytować zaprasza się, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadium, a to względem budowli w obwodzie Lwowskim przesłali najdalej po 25. maja 1860 do Lwowskiej władzy obwodowej, a względem budowli w obwodzie Zółkiewskim do władzy obwodowej w Zółkwi.

Inne warunki tak specjalne jak ogólne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzyć można u przynależnych władz obwodowych lub też w Zółkiewskim powiecie budowli gościńców.

Od c. k. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 9. maja 1860.

(982) Kundmachung. (2)

Nr. 21169. Zur Sicherstellung der Konservationsbauserstellungen im Skoler Straßenbaubezirke pro 1860 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, u. zw.:

Herstellung einer Steinterrasse, Wegmeisterschaft	Koziowa	83 37
Brücke Nro. 13,	Klimiec	11 83.5
" " 36,	"	746 07
" " 37,	"	148 82
" " 116,	Koziowa	495 89
" " 118,	"	508 66
" " 154,	Skole	140 92.5
" " 157,	"	193 86 1/2
Kanal " 6,	Klimiec	571 53.5
" " 8,	"	25 80
" " 21,	"	770 81.5
" " 43,	"	105 02.5
Schlauch " 149,	Skole	211 96.5
Estrassengeländer,	Klimiec	217 10.5
" " " "	Koziowa	522 85.5
" " " "	Skole	252 06.5
Straßenabtheilungssäulen,	Klimiec	279 49
Radschuh-Warnungstafeln, Wegmeisterschaft Koziowa,		
Skole und Hurnie		35 55
öferr. Währung.		

Die sonstigen speziellen und allgemeinen, namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 fundgemachten Bedingungen können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Die Offerenten haben ihre mit 10% Wadium belegten Offerten, welche aber nur für den ganzen Bezirk oder eine Wegmeisterschaft,

nicht aber auch für einzelne Objekte lauten können, bis längstens 8. Juni 1860 bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. Mai 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 21169. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Skolskim powiecie budowli gościńców na rok 1860 rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materiały, a mianowicie:	zł. c.
Naprawa terasy kamiennej, urząd drogowy w Koziowej	83 37
Most Nr. 13,	w Klimcu 11 83.5
" " 36,	" 746 07
" " 37,	" 148 82
" " 116,	w Koziowej 495 89
" " 118,	" 508 66
" " 154,	w Skolem 140 92.5
" " 157,	" 193 86 1/2
Kanal Nr. 6,	w Klimcu 571 53.5
" " 8,	" 25 80
" " 21,	" 770 81.5
" " 43,	" 105 02.5
Szawłok Nr. 149,	w Skolem 211 96.5
Poręcze przy gościńcu,	w Klimcu 217 10.5
" " " "	w Koziowej 522 85.5
" " " "	w Skolem 252 06.5
Słupy podziałowe,	w Klimcu 279 49
Tablice ostrzegające, urząd drogowy w Koziowej,	
Skolem i w Hurniu	35 55
wal. austr.	

Inne warunki specjalne i ogólne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1856 liczba 23821 przejrzyć można u władzy obwodowej w Stryju lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Oferenci mają z załączeniem 10% wadium podać najdalej po dzień 8. czerwca 1860 do c. k. władzy obwodowej w Stryju swoje oferty, które jednakże opiewać mogą tylko na cały powiat albo na urząd drogowy, nie zaś na pojedyncze przedmioty.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, 13. maja 1860.

(973) Kundmachung. (2)

Nro. 230. Die am 2. August 1855 verstorbene Barbara Schindelas gebor. Rolin oder Roller hat in ihrer letztwilligen Anordnung vom 1. August 1855 die Verwandten zu Erben eingesetzt, ohne dieselben namhaft zu machen, deshalb werden diejenigen, die ihr Verwandtschaftsverhältniß zu derselben nachzuweisen vermögen, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch auf die Verlassenschaft zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen wurde. Zum Kurator wird denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Rayski mit Substitution des Herrn Landes-Advokaten Dr. Madeyski bestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 23. April 1860.

(978) C o d i t. (1)

Nr. 756. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten David Lukasiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Ruxanda Zotta als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, als: Aurora, Modesta, Jenakaki, Michael und Eugenie v. Zotta wegen Ertabulirung des 6jährigen Pachtrechtes und des Pachtzinses pr. 1100 Duf. aus dem 4ten Theile des Gutes Unter-Strojestie unterm 19. Jänner 1860 Z. 756 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsfahrt auf den 5. Juni 1860 Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist und derselbe außer dem k. k. Erbstaaten sich befinden dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Slabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 17. März 1860.